

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Knöppel,

wie geht es nun weiter mit dem heiklen Thema Laubsack, das die Frankenthaler Bürger*innen bewegt?

Der Laubsack hat bisher äußerst geringe Resonanz erfahren (Abholung, Kosten, keine Wiederverwertung etc. sind die ablehnenden Gründe).

Überall im Stadtgebiet türmen sich Müllsäcke mit Laub befüllt. In der Mörscher Straße nahe Friedhof waren oder sind es mindestens 50 Stück gewesen. Teilweise sind die Säcke aufgerissen und das Laub verteilt sich erneut. Ein Bußgeld wurde in Erwägung gezogen, für Bürger*innen die Säcke ablegen. Können diese Säcke denn eindeutig zugewiesen werden? Wurden bereits Bußgelder verhängt?

Wie soll jetzt weiter verfahren werden mit den "Müllbergen", die unser Stadtbild verschandeln?

Scheinbar ist es den Bürgern nicht bewusst, dass sie dazu verpflichtet sind, die Säcke abzutransportieren.

Die ganze Beratungsfolge im Betriebsausschuss und das hin und her um eine rechtmäßige Beschlussfassung war viel zu spät. Viele Anwohner hatten bis dahin schon wie vorher üblich ihre Säcke mit Laub von der Straße befüllt und bereit gestellt. Außerdem wurde das Endergebnis unzureichend kommuniziert.

Aus diesen Gründen ist die FWG dafür, in dieser Periode aus Kulanzgründen alle auf den Grünstreifen und öffentlichen Parkflächen abgestellten Laubsäcke durch den EWF einsammeln zu lassen. Dieses Vorgehen halten wir auch der Aufsichtsbehörde gegenüber für vertretbar und aus Gründen der öffentlichen Ordnung für geboten.

Wir bitten entsprechend zu entscheiden und so zu verfahren.
Mit freundlichen Grüßen

Tanja Mester

Fraktionsvorsitzende im Stadtrat